

## Bericht und Antrag

091.3

Räumlichkeiten für Schule und Gemeinde / Kreditantrag Umbau Schulräume

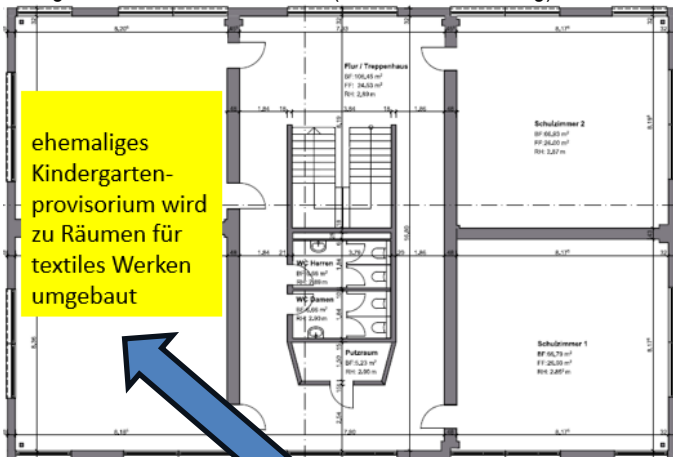
### Orientierung

Die Kindergartenerweiterung an der Roggenfeldstrasse 8 ist abgeschlossen, und der dritte Kindergarten wurde vom Primarschulhaus I (PS I) im Obergeschoss der Gemeindeverwaltung in die neuen Räumlichkeiten gezügelt, und hat dort am 21. Oktober 2024 den Betrieb aufgenommen.

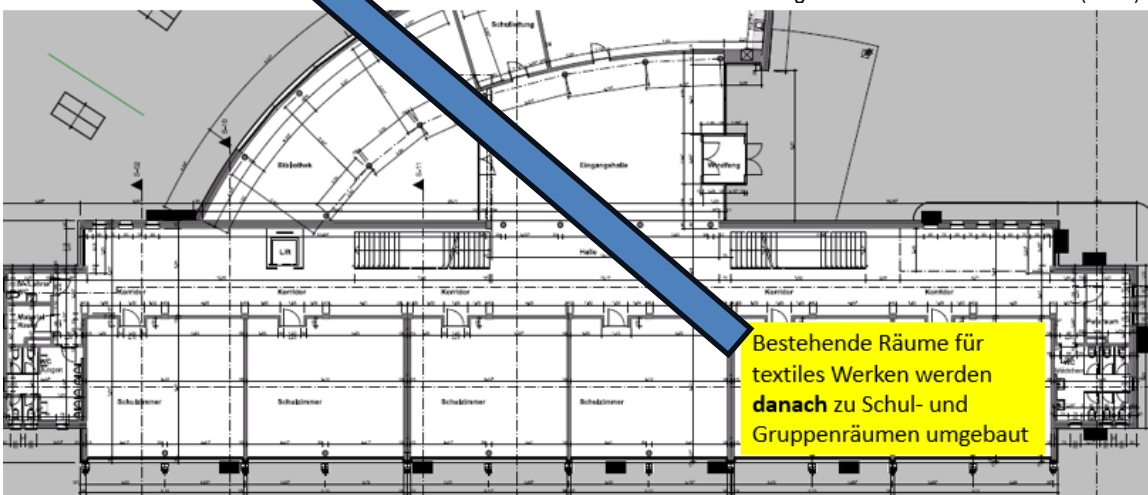
Der freigewordene Platz im PS I soll nun wieder zu Schulräumen für die Primarschule umgenutzt werden. Zur Planung und Realisierung dieser Umnutzung hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 20. August 2024 wiederum den Bauausschuss Kindergartenerweiterung in leicht veränderter Zusammensetzung beauftragt.

Erste Abklärungen der neuen Arbeitsgruppe haben ergeben, dass es am sinnvollsten ist die zwei bestehenden Räume für textiles Werken vom Primarschulhaus II (PS II) ins PS I zu verlegen. Die dadurch freiwerdenden Räume im PS II sollen dann in einer zweiten Phase zu Schul- und Gruppenräumen umgebaut werden

Obergeschoss Primarschulhaus I (Gemeindeverwaltung)



Erdgeschoss Primarschulhaus II (PS II)



Am neuen Standort der Werkräume braucht es dafür bauliche Anpassungen. Auch ist sicherzustellen, dass am neuen Standort mindestens gleich viel Lagerraum für diverse Materialien zur Verfügung steht

wie bisher. Ein Grossteil der Inneneinrichtungen der aktuellen Räume sowie sämtliche Gerätschaften werden am neuen Standort weiter verwendet. In den alten Räumen des textilen Werkens braucht es auch bauliche Anpassungen insbesondere für die Gruppenräume. Zudem sollen diese Räume im Innenbereich saniert werden (Wände streichen, Böden ersetzen, etc.).

Vorteile dieser Lösung:

- Alle Schulräume für den eigentlichen Schulbetrieb sind näher zusammen, was die Abläufe im Schulalltag erleichtert.
- Alle Werkräume sind im gleichen Gebäude untergebracht (Holzbearbeitung und Nassraum im Keller).
- Die Primarschule bekommt zumindest einen Teil der seit langem benötigten Gruppenräume welche für einen zeitgemässen Schulbetrieb erforderlich sind.
- Die nun geplanten Gruppenräume waren schon beim Projekt NEKI an dem Standort vorgesehen gewesen, und sind somit ein Teil des ursprünglichen Schulraumkonzeptes.
- Das bereits über 30 Jahre alte Schulgebäude muss in den nächsten Jahren saniert werden (Dach, Fenster, sanitäre Einrichtungen, Böden, Wände, etc.). Mit dieser Lösung wird bereits ein kleiner Teil dieser Sanierung ausgeführt.

Nachteile dieser Lösung

- Der organisatorische Aufwand für den Umbau ist anspruchsvoller.
- Es entstehen höhere Kosten als wenn das Kindergartenprovisorium einfach zu "normalen" Schulräumen umgebaut würde, welche aber nicht näher beziffert werden können.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe Werkräume überwiegen die Vorteile die Nachteile bei weitem. Insbesondere weil diese Lösung strategisch dem Schulraumkonzept entspricht und somit nachhaltig zu einer Verbesserung der nach wie vor angespannten Schulraumsituation beiträgt.

## **Antrag**

1. Das ehemalige Kindergartenprovisorium im PS I soll für das textile Werken umgenutzt und entsprechend umgebaut werden. Die beiden bestehenden Räume für textiles Werken im PS II werden aufgehoben und in das Obergeschoss des PS I verlegt.
2. Die dadurch frei werdenden beiden Räume im PS II werden im Innenbereich saniert und zu einem Klassenzimmer und Gruppenräumen umgebaut.
3. Alle Arbeiten sollen im Verlauf des Jahres 2025 ausgeführt werden.
4. Der Gemeinderat gibt dafür einen Kredit von Fr. 120'000.00 frei, welcher als Kostendach zu verstehen ist.
5. Dieser Kredit wird der Gemeindeversammlung von 7. November 2024 zur Bewilligung beantragt.